



Container Terminal Dortmund GmbH

Dortmund

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

A. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell der Gesellschaft

CTD befasst sich mit folgenden Geschäftsfeldern, die zahlenmäßig später dargestellt werden:

- Umschlag von Ladeeinheiten (Container, Wechselbrücken und Trailer)
- Lagerung von Containern und Wechselbrücken sowie anderer Güter
- Transporte von Containern und Wechselbrücken mittels Lkw im Einzugsbereich der Containerumschlaganlage
- Transport von Containern mittels Schienenshuttle
- Betreiben eines externen Umschlagplatzes
- Speditionelle Tätigkeiten im Containerbereich
- Containerreparaturen und -reinigung
- Ein- und Auspacken, Kommissionierung sowie Sicherung von Ladung im Containerbereich in einer Packhalle sowie Lagerung und Umschlag von Schwergut
- Agentur der TFG Transfracht GmbH
- Verkauf und Vermietung von neuen und gebrauchten Stahl- und Bürocontainern

B. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

„Die deutsche Wirtschaft legte im Sommerhalbjahr 2022 spürbar zu. Trotz der krisenhaften Entwicklung auf den Energiemärkten infolge des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine wuchs das BIP real nur etwas weniger als in der Juni-Projektion erwartet worden war. Die privaten Konsumausgaben stiegen dabei wie erwartet an - ungeachtet der höheren Teuerung und der zunehmenden Verunsicherung der Verbraucherinnen und Verbraucher. Dabei dürften stärker als erwartete Aufholeffekte nach dem Ende der meisten Pandemie-Schutzvorkehrungen sowie zusätzliche staatliche Unterstützungsmaßnahmen eine Rolle gespielt haben. Die Investitionen enttäuschten hingegen. Insbesondere machten sich im Wohnungsbau stärkere Bremswirkungen der sehr stark gestiegenen Baupreise sowie der höheren Zinsen bemerkbar. Mit dem Abbruch der russischen Gaslieferungen nach Deutschland ist das zentrale Abwärtsrisiko der Juni-Projektion eingetreten. In der Folge stiegen die Spotmarktpreise für Gas und auch für Strom zunächst extrem stark an, bevor sie wieder deutlich absanken. Zudem belastete die Unsicherheit mit Blick auf die Energieversorgung und ihre Kosten die Stimmung der Unternehmen und privaten Haushalte ganz erheblich. Allerdings stellen sich die Perspektiven für die Gasversorgung auch ohne russische Lieferungen aus heutiger Sicht weniger kritisch dar als im Juni befürchtet. Dies ist den zusätzlichen Lieferungen aus anderen Ländern, einem deutlich reduzierten Gasverbrauch sowie den dadurch gut gefüllten Gasspeichern zu verdanken. Eine Gasmangellage mit Rationierungen der Gasversorgung ist somit deutlich unwahrscheinlicher geworden. Um die wirtschaftlichen Auswirkungen der stark gestiegenen Energiekosten auf die Privathaushalte und Unternehmen abzumildern, brachte die Bundesregierung außerdem umfangreiche Hilfsmaßnahmen auf den Weg, insbesondere die „Strom- und Gaspreisbremse“. Die ifo Lageeinschätzungen der Unternehmen verschlechterten sich. Auch der wöchentliche Aktivitätsindex (WAI) der Bundesbank zeigt eine rückläufige Tendenz. Die ifo Geschäftserwartungen der Unternehmen hellten sich zwar zuletzt etwas auf. Sie liegen aber weiterhin in einem sehr pessimistischen Bereich. Dies gilt auch für die Erwartungen gemäß den Erhebungen des Deutschen Industrie- und Handelskammertages, die sich auf einen etwas längeren Zeitraum erstrecken.

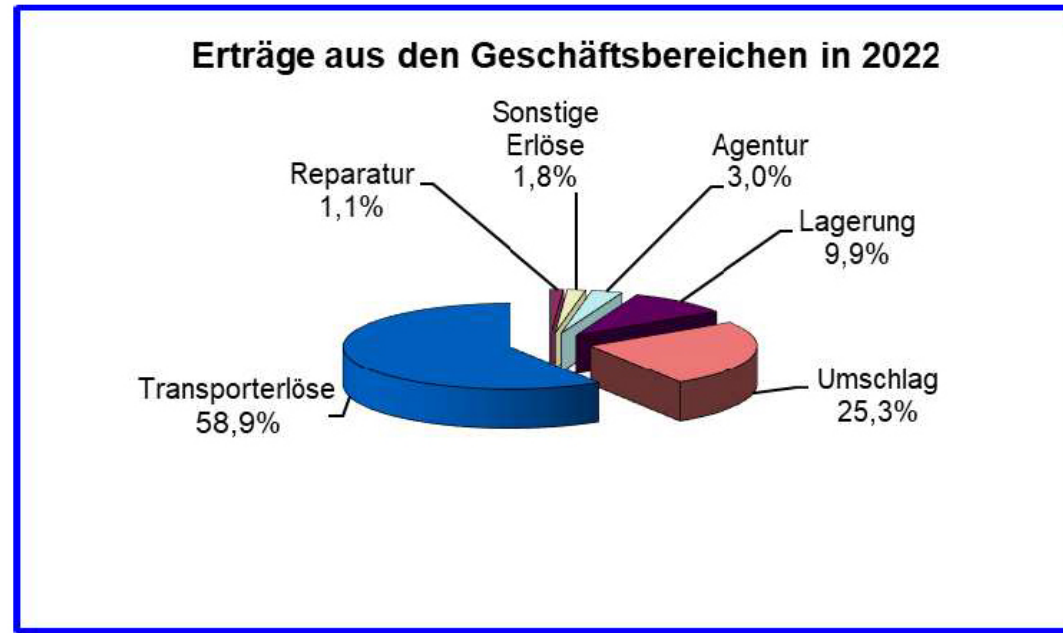
Insgesamt dürfte die Wirtschaftsleistung auch im ersten Quartal 2023 noch etwas und im zweiten Quartal geringfügig sinken.

(Quelle: Monatsbericht Dezember 2022, Deutsche Bundesbank)

Geschäftsentwicklung

Entwicklung der Erträge aus den Geschäftsbereichen in den letzten 5 Jahren in T€

	2018	2019	2020	2021	2022
Umschlag von Containern und Wechselbrücken	5.097	5.914	5.958	5.375	6.872
Lagerung von Containern und Wechselbrücken	1.611	1.599	1.343	1.532	2.693
Transporterlöse	15.415	15.889	15.793	14.826	16.000
Reparatur und Reinigung	374	348	430	379	313
Lieferung und Leistung für Dritte (Agentur)	796	771	819	783	805
Sonstige Erlöse (z.B. Verkauf von Containern)	397	427	492	477	481
	23.690	24.948	24.835	23.372	27.164



Die Geschäftsfelder Transporte sowie Reparaturen von Container und Wechselbrücken werden durch den Einkauf der notwendigen Leistungen abgedeckt.

Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem Jahr 2021 um 3.792 oder 16,2 %.

In dem Bereich Containerreparaturen/Reinigung waren die Erlöse in 2022 rückläufig.

Die Bereiche Lieferungen und Leistungen für Dritte sowie Sonstige Umsatzerlöse entwickelten sich fast gleichbleibend zum Vorjahr.

In dem Bereich Transporterlöse einschließlich IKEA-Transporte kam es zu einem Aufschwung sowohl im eigenen Speditionsbereich als auch im TFG- Bereich.

Die Bereiche Umschlag von Containern und Wechselbrücken und Lagerung von Containern und Wechselbrücken entwickelten sich im Jahr 2022 sehr positiv.

Das positive Ergebnis der Gesellschaft liegt bei rd. 4.104 T€ vor Steuern. Nach Steuern ist ein Jahresüberschuss von rd. 2.740 T€ zu verzeichnen. Die Ergebnisse im Einzelnen:

1. Umschlagleistungen

	Jan.-Dez. 2022	Jan.-Dez. 2021	Planzahl 2022
per Bahn	84.225	71.302	69.500
per LKW	154.117	136.170	135.600
Barge	1.901	3.439	3.900



	Jan.-Dez. 2022	Jan.-Dez. 2021	Planzahl 2022
Gesamt	240.243	210.911	209.000
	Abweichung 2021 Stck.	Abweichung 2021 %	Abweichung Plan Stck.
per Bahn	12.923	18,12	14.725
per LKW	17.947	13,18	18.517
Barge	-1.538	-44,72	-1.999
Gesamt	29.332	13,91	31.243
			Abweichung Plan %
per Bahn			21,19
per LKW			13,66
Barge			-51,26
Gesamt			14,95

Im Geschäftsjahr 2022 wurden insgesamt 240.243 Einheiten umgeschlagen.

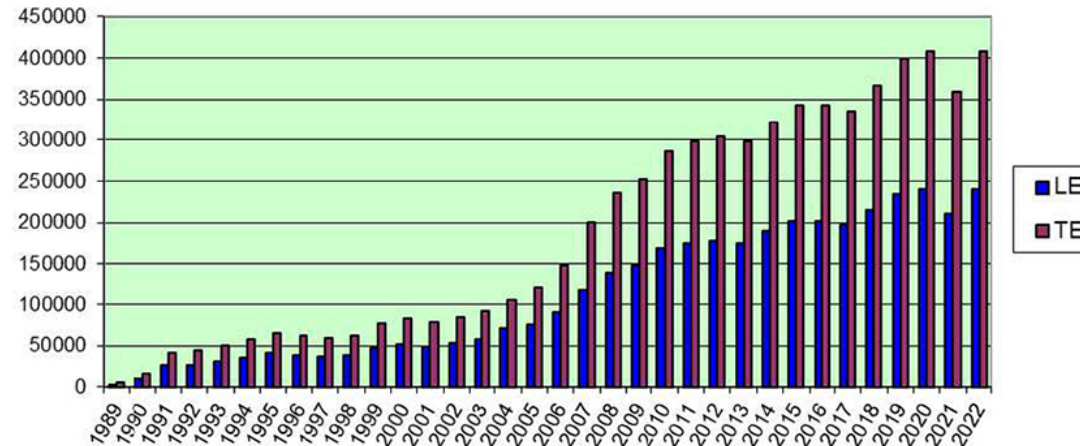
Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich eine positive Entwicklung sowohl bei dem Umschlag von beladenen Containern (+9.006) als auch bei den leeren Containern (+20.326).

Die Abweichung gegenüber der Planzahl beträgt gesamt +14,9 % entsprechend +31.243 Einheiten.

Die Grafik zeigt deutlich die Entwicklung der Umschlagzahlen der Gesellschaft.



Umschlagleistungen in LE und TEU 1989 - 2022



Die individuellen Relationen entwickelten sich wie folgt:

1.1. Bahnverkehre (Deutsche Seehäfen/Regensburg / ARA-Häfen / IKEA Shuttle/DECETE Shuttle/ WerderExpress/Emmelsum/Wilhelmshaven)

Das Volumen des Geschäftsjahres liegt mit 84.225 Einheiten über den Vergleichszahlen von 2021 und zwar mit 12.923 Einheiten = 18,1 % und mit 14.725 Einheiten oder 21,2 % über der Planzahl.

Hauptpartner im Bahnverkehr ist nach wie vor die TFG Transfracht GmbH, Mainz, mit der es im Jahr 2022 zu einem leichten Anstieg der Zugumläufe kam.

Die CTD-eigenen Zugprodukte, welche die CTD-Terminals per Bahnshuttle mit IKEA und dem DeCeTe in Duisburg sowie Emmelsum und Roland Umschlag in Bremen verbinden, haben sich ab Mitte 2022 rückläufig auf die Bahnzahlen ausgewirkt.

Die Verkehre auf Wilhelmshaven und Bremen wurden seitens TFG über CTD eingestellt.

Seit Mitte 2022 werden diese Relationen durch die TFG sowie über das Terminal Bremen Roland bedient.

Hinzuweisen ist darauf, dass weitere EVU's CTD regelmäßig anfahren.

1.2. Binnenschiffsverkehre

CTD verfügt über keinen regelmäßigen Binnenschiffshuttle. Die aktuellen Verkehre sind Leercontainerdispositionen, die von den Reedern in Eigenregie gebucht werden, sowie Importe und Exporte von beladenen Containern (CTD-eigene als auch Reederei-Container). Die Entwicklung zum Vorjahr (-1.538 Einheiten / -44,7 %) verlief in diesem Bereich negativ. Gegenüber der Planung ergab sich eine Reduzierung von 1.999 Einheiten oder 51,3 %.

1.3. LKW-Verkehre

Im Lkw-Bereich wurden 154.117 Einheiten umgeschlagen. Dieses entspricht einer Steigerung von 13,2 % = 17.947 Einheiten gegenüber dem Vorjahr. Die Abweichung gegenüber der Planung liegt bei +13,7 % = + 18.517 Einheiten.



2. Ertragslage 2022

In den jeweiligen Sitzungen des Beirates wird eine Gewinn- und Verlustrechnung mit Vorjahres- sowie Planvergleich vorgelegt, aus der die Ertragslage des Unternehmens zu erkennen ist.

Die folgenden Daten entsprechen dieser Berichterstattung und weichen hinsichtlich ihrer Zusammenfassung von den Zahlen des Jahresabschlusses ab.

2.1. Erträge

Im Geschäftsjahr 2022 betragen die Gesamterträge 27.236 T€ (2021 = 23.596 T€). Dies ist eine Zunahme von 3.640 T€ oder 15,4 %.

In den Gesamterträgen sind die Umsatzerlöse für den Umschlag und die Lagerung von Containern und Wechselbrücken, Transporterlöse, Reparatur und Reinigung von Containern sowie Wechselbrücken, Lieferungen und Leistungen für Dritte und Sonstige Umsatzerlöse enthalten. Die Umsatzerlöse belaufen sich auf 27.164 T€ und liegen mit +3.792 T€ oder +16,2 % über der Vergleichszahl des Vorjahres.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 72 T€. Gegenüber 224 T€ im Vorjahr ist dies eine negative Entwicklung von 152 T€ / 67,9 %. In dieser Position ergeben sich regelmäßig Abweichungen, da hier u. a. Auflösungen von Rückstellungen sowie Versicherungsentschädigungen ausgewiesen werden.

2.1.1. Einzelne Bereiche

Die Erträge aus den Bewegungen (Handlings) sind um 1.497 T€ oder 27,9 % auf 6.872 T€ gestiegen.

Der Bereich der Transporterlöse hat zum Vorjahr mit +1.174 T€ oder 7,9 % eine positive Entwicklung genommen.

Der Bereich Lagerung von Containern / Wechselbrücken entwickelte sich mit 2.693 im Vergleich zum Vorjahr um 1.161 T€ oder 75,8 % sehr positiv bedingt durch die Verwerfungen in der Supply Chain.

Im Bereich der Containerreparaturen und -Reinigung kam es gegenüber dem Vorjahr zu einer negativen Entwicklung auf 313 T€ (-66 TC oder -17,4 %). Diese Entwicklung ergibt sich u.a. aus dem Umstand, dass coronabedingt immer noch weniger Container im Umlauf waren und Reparaturen aufgeschoben wurden.

Im Bereich der Lagerung und Behandlung anderer Güter, einschließlich der Packhallenaktivitäten, konnten im Jahr 2022 wie bereits in den Vorjahren keine Erlöse erzielt werden.

Die Lieferungen und Leistungen für Dritte stiegen gegenüber dem Vorjahr mit 805 T€ leicht um 22 T€ oder 2,8 %.

Im Bereich der Sonstigen Umsatzerlöse kam es im Jahr 2022 zu einem leichten Anstieg gegenüber dem Vorjahr (+4 T€ / +0,8 %).

2.2. Aufwendungen

Im Geschäftsjahr betragen die Gesamtaufwendungen 23.132 T€ und sind gegenüber dem Vorjahr mit 20.800 T€ um 2.332 T€ oder 11,2 % gestiegen.

2.2.1. Einzelne Bereiche

Die Kosten für Personalaufwendungen stiegen gegenüber dem Jahr 2021 hauptsächlich bedingt durch Sonderzahlungen um 346 T€ oder 9,3 % auf 4.085 T€.

Im Bereich Gerätekosten, Platzbrücke/Stapler ist ein Anstieg von 237 T€ oder 39,5 % auf 837 T€ zu verzeichnen.

Im Jahr 2022 haben die Sonstigen Fremdleistungen 320 T€ betragen. 2021 waren es 210 T€. Dies entspricht einem Anstieg von 110 T€ oder 52,4 %.

Im Berichtszeitraum betragen die Sachaufwendungen 3.594 T€. Im Vorjahr waren dies 3.230 T€. Hier ist eine Erhöhung von 364 T€ oder 11,3 % zu verzeichnen.

2.3. Jahresergebnis

Das positive Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 beträgt vor Ertragsteuern rd. 4.104 T€ (2021 = 2.796 T€).

Nach Steuern liegt das Ergebnis 2022 bei rd. 2.740 T€ gegenüber 1.861 T€ im Vorjahr. Der letztendliche Jahresüberschuss lautet 2.740.026,61 € (2021 = 1.861.068,20 €).

Es ist festzuhalten, dass die Gesellschaft in 2022 unter Renditegesichtspunkten weiter auf hohem Niveau liegt.

Die finanziellen Verhältnisse der Gesellschaft sind nach wie vor geordnet.

3. Vermögens- und Finanzlage



Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.589 T€ oder 20,3 % erhöht. Das Anlagevermögen zeigt einen Rückgang um 212 T€; es ist nach wie vor vollständig durch Eigenkapital gedeckt. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 64,6 % und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,1%- Punkte verringert. In absoluten Zahlen hat sich das Eigenkapital um 940 T€ erhöht.

Der Stand der liquiden Mittel zum Bilanzstichtag beträgt 5.202 T€ und stellt damit 55,2 % der Bilanzsumme dar. Der 2022 erwirtschaftete Cashflow beläuft sich auf 3.169 T€ und liegt damit um 953 T€ oder 43,0 % über dem Vorjahr. Die guten Finanzierungsverhältnisse haben sich gegenüber dem Vorjahr verbessert.

4. Sonstiges

Die unveränderte Zusammenarbeit mit IKEA stellt sich durch den Betrieb des IKEA Containerterminals (ICT) weiter positiv dar. Alle Vorgaben von IKEA (z.B. 98-prozentige Termintreue) konnten wieder erfüllt werden. Weiterhin gilt für CTD die bei IKEA für alle Lieferanten vorgeschriebene IWAY- Zertifizierung. Das Fehlen des IWAY-Zertifikats würde zu einer sofortigen Aufkündigung aller Verträge führen.

5. Prognosebericht

Die Container Terminal Dortmund GmbH ist zum einen als staatlich geförderter Umschlagplatz im Kombinierten Ladungsverkehr und zum anderen als Unternehmen mit speditionellen Leistungen im Markt tätig.

Der Bereich der speditionellen Leistungen war in den letzten 10 Jahren der Treiber für die gute wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens. Hier erbringt die Container Terminal Dortmund GmbH hauptsächlich Leistungen für Urverlader, die im Konsumgütermarkt tätig sind.

Daher ist der private Konsum in Deutschland und Europa eine zu beachtende Einflussgröße für die Geschäftsentwicklung des Unternehmens.

Das Konsumklima reagiert nach wie vor empfindlich auf die aktuelle Krise in Europa. Mit der zunehmend kritischen Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung sinken auch die Einkommenserwartungen.

Letztendlich ist die Prognosequalität durch die Krise in Europa für das Geschäftsjahr 2023 volatil.

5.1. Ziele für das Jahr 2023

Für das Geschäftsjahr 2023 ist eine Umschlagleistung von 210.000 Einheiten geplant. Die Planungen für die weiteren Geschäftsbereiche der Gesellschaft entsprechen der jetzigen Markteinschätzung.

Bei einer Umschlagsleistung von 210.000 Einheiten werden die Gesamterträge der Gesellschaft mit 22.295 T€ angenommen. Der Aufwendungsbereich ist mit 20.658 T€ geplant. Der Plangewinn beläuft sich vor Steuern auf 1.637 T€.

6. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

6.1. Kundenzufriedenheit

Die Ermittlung der Kundenzufriedenheit ist Bestandteil unseres Qualitätsmanagementsystems (QMS) und erfolgt durch Nutzung folgender Instrumente und Quellen: Kundenbesuche/Kundengespräche (Output: Protokolle), Aufnahme und Umsetzung von Kundenrückmeldungen im Tagesgeschäft, Kundenaudits. Die Ergebnisse werden auf Jahresbasis ausgewertet und finden Eingang in die Managementbewertung im Rahmen des QMS (überprüft und bestätigt im Rahmen des jährlichen, externen Zertifizierungsaudits durch den DNVGL).

6.2. Mitarbeiterfluktuation

Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass sich die Fluktuation auf einem niedrigen Niveau bewegt. Die Geschäftsführung überprüft personelle Ab- und Zugänge persönlich. Aus diesem Grund und aufgrund der Tatsache, dass die Gesamtanzahl mit durchschnittlich 62 Mitarbeitern relativ gering ist, ist eine statistische Auswertung nicht sinnvoll. Vielmehr zeigt sich eine hohe Mitarbeiterverbundenheit durch langjährige Zugehörigkeit (zum Teil 20-30 Jahre) vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Unternehmen.

Die Fluktuation stellt keinen Risikofaktor für das Unternehmen dar.

7. Bericht über Chancen und Risiken

Die Sicherheit der Prozessabläufe bei CTD ist über verschiedene uns erteilte Zertifikate gewährleistet: DIN EN ISO 9001:2015; DIN EN ISO 14001:2015; AEO-F; IKEA IWay.

Die Geschäftsleitung von CTD ermittelt regelmäßig seine eigenen unternehmerischen Risiken mit Hilfe eines formalisierten Risikomanagementsystem; hierbei handelt es sich um eine nachvollziehbare Dokumentation, die mehrfach im Jahr aktualisiert wird. Im Rahmen einer Risikoinventur werden die Risiken, welche die Erreichung der im Wirtschaftsplan definierten Ziele gefährden können, regelmäßig identifiziert und anschließend bewertet.

Eine Kumulation der wichtigsten Einzelrisiken zu einem für die CTD bestandsgefährdenden Risiko besteht nach Meinung der Geschäftsführung nicht, da ein paralleles Eintreten hypothetischer Risiken als unwahrscheinlich erachtet wird. Insgesamt sind die Risiken beherrschbar. Aus derzeitiger Sicht liegen keine Risiken vor, die als bestandsgefährdend für die CTD einzustufen sind. Zur Sicherheit des gesamten it-gestützten Datenbestandes werden sämtliche Daten in einem zweiten IT-System gespiegelt; die beiden IT-Systeme arbeiten redundant und befinden sich in verschiedenen Brandabschnitten. Zusätzlich erfolgt eine tägliche Datensicherung über Magnetbänder. Das Terminal "Am Hafenbahnhof" ist via Datenleitung an diese Server angebunden.

Die Geschäftsführung ist der Auffassung, dass, trotz der nach wie vor schwierigen Markt- und Konkurrenzsituation, die vorgenommenen Ziele erreicht werden und keine negative Entwicklung eintritt. Dies wird durch die vorliegenden Zahlen der ersten Geschäftswochen 2023 bestätigt. Durch den verstärkten Auftritt von Mitbewerbern aus der Region sind ständige Markt-Beobachtungen und eine intensive Betreuung der Bestandskunden erforderlich.



Aufgrund der angemieteten Außenfläche kann weiterhin auf Schwankungen der Geschäftslage reagiert werden.

Aus Sicht der Geschäftsführung lassen sich im Rahmen der derzeitigen Wirtschaftslage keine Risiken erkennen, die den Bestand des Unternehmens gefährden können.

Dortmund, 20.02.2023

gez. Torsten Schütte

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

CONTAINER TERMINAL DORTMUND GMBH, DORTMUND

AKTIVA

	31.12.2022	Vorjahr
	€	T€
A. ANLAGEVERMÖGEN	1.284.280,00	1.496
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.494,00	11
II. Sachanlagen	1.279.786,00	1.485
1. Bauten auf fremden Grundstücken	28.963,50	35
2. Technische Anlagen und Maschinen	52.120,00	47
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.198.702,50	1.403
B. UMLAUFVERMÖGEN	8.109.117,82	6.327
I. Vorräte	154.888,06	68
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.752.676,44	2.072
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.201.553,32	4.187
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	36.642,40	17
	9.430.040,22	7.840

PASSIVA

	31.12.2022	Vorjahr
	€	T€
A. EIGENKAPITAL	6.091.762,31	5.152
I. Gezeichnetes Kapital	250.000,00	250
II. Kapitalrücklage	5.150,00	5

	31.12.2022	Vorjahr
	€	T€
III. Gewinnrücklage	3.096.585,70	3.036
IV. Jahresüberschuss	2.740.026,61	1.861
B. RÜCKSTELLUNGEN	1.503.095,00	934
C. VERBINDLICHKEITEN	1.835.182,91	1.754
1. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	40.974,20	38
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 40.974,20 (Vorjahr: T€ 38)		
2. Übrige Verbindlichkeiten	1.794.208,71	1.716
	9.430.040,22	7.840

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2022

	2022	Vorjahr
	€	T€
1. Rohergebnis	11.868.705,92	9.816
2. Personalaufwand	-4.057.864,54	-3.720
a) Löhne und Gehälter	-3.386.897,71	-3.056
b) Soziale Abgaben	-670.966,83	-664
- davon für Altersversorgung: € 46.271,80 (Vorjahr: T€ 57)		
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-386.637,45	-370
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.313.587,89	-2.924
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.458,00	-5
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.364.070,43	-935
7. Ergebnis nach Steuern	2.741.087,61	1.862
8. Sonstige Steuern	-1.061,00	-1
9. Jahresüberschuss	2.740.026,61	1.861

Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss



Die Container Terminal Dortmund GmbH hat ihren Sitz in Dortmund. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Dortmund unter HRB 8642 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes erstellt.

Entsprechend den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags wurde der Jahresabschluss nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Bilanzierungsmethoden

Der Jahresabschluss der Container Terminal Dortmund GmbH ist unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

2. Bewertungsmethoden

Die im Folgenden nicht gesondert genannten Posten sind mit dem Nominalwert angesetzt.

II. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen angesetzt.

Die Entwicklung der Anlagepositionen ist auf Anlage 3/7 dargestellt. Die Anschaffungskosten enthalten auch die Anschaffungsnebenkosten abzüglich gewährter Skonti.

Die Zugänge des Berichtsjahres wurden linear abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgten auf Basis der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern. Bei geringwertigen Anlagegegenständen wurde § 6 Abs. 2 EStG angewandt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Bauten auf fremden Grundstücken wurden ebenfalls linear abgeschrieben.

2. Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betreffen gebrauchte Ersatzmotoren für die Kräne; in der Position Waren sind ausschließlich gebrauchte Verkaufs-Container aktiviert. Die Bewertung der Waren sowie der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips; sie sind mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennbetrag angesetzt und erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Am Bilanzstichtag waren keine Einzelwertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen erforderlich. Für allgemeine Kreditrisiken, Zinsverluste und Bearbeitungsaufwendungen wurde eine pauschale Wertberichtigung von 2,0 % gebildet.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

4. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel sind mit dem Nennwert angesetzt und enthalten neben laufenden Bankguthaben auch Barvermögen.

5. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital wird von sechs Gesellschaftern in unterschiedlicher Anteilshöhe gehalten. Der Jahresüberschuss des Jahres 2021 wurde 2022 in Höhe von 1,8 Mio. € ausgeschüttet und der Restbetrag von 61.068,20 € in die Gewinnrücklage eingestellt.

6. Rückstellungen

Die Berechnung der Pensionsrückstellung erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach der Projected-Unit-Credit-Methode unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck. Als weitere Parameter lagen der Berechnung ein Gehalts- und ein BBG-Trend von je 2,5 % sowie ein Rententrend von 1,0 % zugrunde.

Gemäß § 253 Abs. 2 HGB wurde entsprechend der Rückstellungsabzinsungsverordnung ein Zinssatz von 1,78 % zugrunde gelegt. Hierbei wurde der durchschnittliche Zinssatz der letzten 10 Geschäftsjahre angesetzt. Der durchschnittliche Zinssatz der letzten 7 Geschäftsjahre beträgt zum Stichtag 1,44 %. Hieraus ergibt sich ein Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB von 19.777 €.

Die Steuerrückstellungen betreffen Körperschaft- und Gewerbesteuernachzahlungen für das Jahr 2022.



Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 735 T€ sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken in ausreichendem Maße. Sie betreffen im Wesentlichen noch nicht abgerechnete Leistungen von 203 T€, unterlassene Instandhaltungen von 236 T€, Berufsgenossenschaftsbeiträge von 51 T€, Resturlaubs- und Überstundenverpflichtungen von 75 T€ sowie Tantiemen von 83 T€.

7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen betreffen den regelmäßigen Lieferungs- und Leistungsverkehr und bestehen gegenüber Gesellschaftern.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Zinsaufwendungen betreffen die Aufzinsung langfristiger Rückstellungen.

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Steuern vom Einkommen und Ertrag ausgewiesene Aufwand von 1.364 T€ betrifft Körperschaft- und Gewerbesteuer.

IV. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus längerfristigen Mietverträgen ergibt sich für 2023 ein Aufwand von rd. 1.823 T€. Hiervon entfallen 778 T€ auf Gesellschafter.

Personalbestand

Im Jahr 2022 waren durchschnittlich 29 Vollzeit-Angestellte, 31 Vollzeit-Arbeiter, 2 Teilzeit-Angestellte beschäftigt.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden vom Abschlussprüfer für Abschlussprüfungsleistungen 16,4 T€, für Steuerberatungsleistungen 10,8 T€ und für sonstige Leistungen 23,0 T€ berechnet.

Geschäftsführer der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2022:

Herr Torsten Schütte, Schwerte (Verkehrsfachwirt).

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Geschäftsführers wurde gemäß § 286 (4) HGB verzichtet.

Der Beirat, der sich aus einem Mitglied je Gesellschafter zusammensetzt, bestand im Jahr 2022 aus:

Betina Brennenstuhl, Dortmund	Vorständin der Dortmunder Hafen AG
Vorsitzende (ab 15.12.2022)	
Uwe Büscher, Dortmund	Vorstand der Dortmunder Hafen AG
Vorsitzender (bis 10.6.2022)	
Michael Heinemann, Mainz	Geschäftsführer
stellvertretender Vorsitzender	
Thomas Löffler, Mannheim	Geschäftsführer
Christopher Beplat, Hamburg	Geschäftsführer
Bernd Hasslinger, Duisburg	Geschäftsführer
Jens Steinmann, Bremen (bis 15.12.2022)	Geschäftsführer
Alexander Hamacher, Bremen (ab 15.12.2022)	Prokurist

Die Vergütungen des Beirats beliefen sich auf 9,2 T€.

Die Gesellschaft wird als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss der Deutsche Bahn AG einbezogen.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, einen Teilbetrag des Jahresüberschusses in Höhe von 2,0 Mio. € auszuschütten und den verbleibenden Teil den Gewinnrücklagen zuzuführen.

Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten.

Dortmund, den 20.2.2023

Container Terminal Dortmund GmbH

gez. Torsten Schütte

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			
	1. Jan. 2022	Zugänge	Abgänge	31. Dez. 2022
	€	€	€	€
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	383.567,62	0,00	0,00	383.567,62
SACHANLAGEN				
Bauten auf fremden Grundstücken	266.234,20	0,00	0,00	266.234,20
Technische Anlagen und Maschinen	74.017,20	10.971,51	0,00	84.988,71
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.719.304,98	164.340,94	48.511,39	3.835.134,53
	4.059.556,38	175.312,45	48.511,39	4.186.357,44
FINANZANLAGEN				
	0,00	0,00	0,00	0,00
	4.443.124,00	175.312,45	48.511,39	4.569.925,06
	KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN			
	1. Jan. 2022	Zugänge	Abgänge	31. Dez. 2022
	€	€	€	€
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	372.534,62	6.539,00	0,00	379.073,62
SACHANLAGEN				
Bauten auf fremden Grundstücken	230.932,70	6.338,00	0,00	237.270,70
Technische Anlagen und Maschinen	27.565,20	5.303,51	0,00	32.868,71
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.315.919,48	368.456,94	47.944,39	2.636.432,03
	2.574.417,38	380.098,45	47.944,39	2.906.571,44
FINANZANLAGEN				
	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.946.952,00	386.637,45	47.944,39	3.285.645,06

	NETTOBUCHWERTE	
	31. Dez. 2022	31. Dez. 2021
	€	€
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	4.494,00	11.033,00
SACHANLAGEN		
Bauten auf fremden Grundstücken	28.963,50	35.301,50
Technische Anlagen und Maschinen	52.120,00	46.452,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.198.702,50	1.403.385,50
	1.279.786,00	1.485.139,00
FINANZANLAGEN		
	0,00	0,00
	1.284.280,00	1.496.172,00

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers bezieht sich auf den Jahresabschluss in der aufgestellten Form. Die Offenlegung erfolgt in verkürzter Form gemäß §§ 325 ff. HGB.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Container Terminal Dortmund GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Container Terminal Dortmund GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Container Terminal Dortmund GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser • Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmaßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Beirats für den Jahresabschluss und den Lagebericht



Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können. Der Beirat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlung als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dortmund, den 28. Februar 2023

Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Knöller, Wirtschaftsprüfer

ppa. Strauß, Wirtschaftsprüfer

Angaben zur Feststellung:

Die Feststellung des Jahresabschlusses erfolgte am 11.09.2023.